

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 19: Kunst

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**MERKUR**

SEIN GUTER  
Kaffee  
SEIN WÜRZIGER  
Tee  
SEIN  
Tourenproviant  
Rohkost-  
SPEZIALITÄTEN  
5% Marken 130 Filialen

### Nervenstärkende Fichtennadelbäder

Ja, aber nur mit Dr. Max Fröhlichs Fichtennadelbad! Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wo nicht, durch „Kubus“, Chem. Laboratorium, Zürich 4, Anwandstraße 78. — Tel. S. 51 57.

### Die intime Pflege

der Dame verlangt  
Aufmerksamkeit. Unter-  
leibskrankheiten stammen  
meist von Erkältungen her.

### Die hygienische praktische Damenbinde „HISEDA“

ist weich, waschbar und wenig auf-  
fragend, höchst saugfähig und ver-  
hindert Erkältungen. Im Tragen sehr  
angenehm, schützt „HISEDA“ vor  
Unbehagen.

Zwei hygienisch verpackte Probe-  
binden mit Bezugsquellen zu Fr. 2.—  
gegen Nachnahme.

„HISEDA“-Fabrik  
Bäretswil/Zürich

**Crème  
Swisse**

die beliebteste  
**Hautcrème**  
überall erhältlich.

Ein schöner  
üppiger Busen



ist zu erlangen durch unsere  
Spezial-Crème Dara-Mer-  
veilleuse, welche zurückge-  
bliebene od. entschwundene  
Büsten entwickelt wieder-  
herstellt, vergrößert. Sie  
gibt der Frauenbüste eine  
graziöse Fülle und die frü-  
here elastische Festigkeit.  
Ganz unschädlich. Absolute  
Diskretion. — Versand mit  
Gebrauchsweisung gegen  
Nachnahme. Preis Fr. 6.—  
Casa Dara, 430 Rive, Genf.

**CORNASAN**  
vertreibt  
alle  
Hühneraugen!

Preis Fr. 1.50. In allen Apothe-  
ken u. Drogerien oder durch:  
Apotheke A. Kuoch. Olten

Zehtaufende  
erfreuen sich am  
„Nebelspalter“

# Frau von Heute

Ah! Mann!

Und es begab sich, dass zwei weise  
Frauen sich stritten um den Sinn des  
Mannes. Und sie redeten lange und heftig  
hin und her und es sagte die Ältere:

«Siehe, o Schwester, es ist der Mann  
der Blindgänger der Schöpfung.

Er ist zänkesüchtiger als das schlimmste  
Weib und voller Ränke: Liegt sich  
nicht heute die ganze Welt in den  
Haaren? und erleidet Schiffbruch? —  
Seine Politik.

Sein Horizont ist enge und reicht  
nicht über den Erdenumfang: Millionen  
Menschen sterben im Osten vor Hunger,  
während die Ueberproduktion im Westen  
verfault! — Seine Weltwirtschaft.

Er ist brutal und kennt das richtige  
Mass nicht. — Bald ist der letzte Wille  
in der hinübergetragenen Fäulnis der  
europäischen Großstädte ersäufet: Sein  
Werk an der Civilisation.

Und gleichwohl wähnet er noch immer,  
es schaffen zu können ohne das  
Weib!

Wahrlich, es gleicht die Frau, die  
einen Mann besitzt, einem alten Regenschirm,  
der bei Sonnenschein die Ecke  
ziert und den man nur über sich spannt,  
wenn der Regen peitscht.

Und die Jüngere erwiederte: «Nein,  
o Verblendete! Der Mann ist der Stimulant  
unsrer Haushaltung. Er sorgt dafür,  
dass uns das Dienstmädchen bleibt  
und die Köchin und all das übrige  
weibliche Gesinde! Würden Sie uns dienen,  
wenn der Herr nicht wäre? Und die Tippmamsell und die Sekretärin?  
Würden sie sich um den Eingang des  
Geschäftsverdienstes abmühen unser-  
wegen?»

Und da die Beiden so zu keinem  
Ende kamen, beschlossen sie, die Frauen  
der Stadt zu befragen und sie gingen  
ins Kaffeehaus, wo sie sassen und ihren  
Männern warme Socken strickten und  
sich besprachen. Und die Erste rief:

«Oh Ihr Frauen unserer Gemeinde,  
Töchter unseres Stammes, seid Ihr zufrieden  
und glücklich mit Eurem Ge-  
bieter? Seid Ihr seiner froh oder zählt  
er Euch jeden Centime nach vom Wirt-  
schaftsgeld? Oder lässt er Euch den  
Sonntagsspaziergang zu Fuß machen,  
weil er das Auto für seinen Ausflug  
braucht? Oder müsst Ihr zähes Rind-  
fleisch essen, dieweil er zarte Guggeli  
isst?

Oder verdrängt er Euch gar noch aus  
der «Seite der Frau», die der ritterliche

Nebelspalter Euch und Euren Verteidi-  
gern eingeräumt hat?

Tut dies kund! Und so ihr zufrieden  
seid, bleibt sitzen! Wo nicht, stehet  
auf!»

Und siehe, alle erhoben sich, bis auf  
eine Frau!

«Sag an, o Sitzengebliebene, wie ist  
er? Hast Du allein von uns allen einen  
Rechten erwischt?» Und die Sitzenge-  
bliebene erwiederte: «Gerne will ich  
Euch, meinen jüngeren Schwestern, mein  
Geheimnis verraten. O, lange und mühselig  
war auch meine Ehereise und meines  
Kummers war kein Ende, besass  
ich doch schon zwei Ehegespouse! Aber  
als das Geschick mich auch vom Zweiten  
erlöst, da kam mir die Erleuchtung!

Warum, so sagte ich mir, hat uns des  
Mannes Intellekt Maschine über Ma-  
schine geschenkt, zu Wasser, zu Lande,  
in den Lüften, und wir machen uns scien-  
nen Erfindergeist nicht zu Nutze?

Und ich ging hin und liess mir einen  
Robot bauen!

Ah!, Welch ein Eh-Mann! Seither ist  
meine Ehe ein Nirvana ohne Ende! Und  
sollte er auch einmal Maschinendefekt  
haben, nie wird mein Kummer das Mass  
erreichen, das ich zu tragen hatte, wenn  
einem meiner Läbigen eine Schraube  
fehlte!

Und alle staunten und gingen hin und  
taten desgleichen. St. Valeriana.

### Träume

Sie sassen auf der Terrasse beim  
Frühstück.

Der Mann hatte einen Stoss Zeit-  
ungen vor sich liegen und liess der  
Reihe nach den Geist der Leitartikel  
in seine Zornesadern steigen. Es han-  
delte sich also offenbar um einen Griechen  
oder um einen Deutschen.

Dann sonderte er zum Studium des  
Handelsteiles vorerst eine «Berliner»,  
eine «Leipziger» und eine «Kölnische»  
ab, demnach mochte er ein Schweizer  
sein.

Und da das Interesse für das Ge-  
druckte ihn nicht in dem Masse gefangen  
nahm, dass er nicht von Zeit zu  
Zeit den Augen einen kleinen, verliebten  
Abstecher nach seiner Frau ge-  
gönnt hätte, befand er sich zehn gegen  
eins, auf der Hochzeitsreise.

«Ach, Dicker», unterbrach sie plötzlich  
die stimmungsvolle Morgenandacht,